

DFG-Projekt  
**"Die Versorgung der Patienten an der Universitätsnervenklinik der Charité  
von 1920-1945"**

Eine Studie über den psychiatrischen Alltag

Projektleitung  
Prof. Dr. Dr. Rolf Winau  
Mitarbeiterin:  
Dr. Julia Dautz

Inhalt

Unter Anwendung der Methode einer computergestützten Analyse von historischen Krankenakten unter der Einbeziehung zusätzlicher Primär- und Sekundärquellen beabsichtigt die Studie eine detaillierte Untersuchung der medizinischen und sozialen Versorgung der Patienten an der Universitätsnervenklinik der Charité in Berlin im Zeitraum von 1920-1945. Erkenntnisse über den psychiatrischen Alltag in den Jahren der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus erschließen sich partiell aus lokal- und regionalgeschichtlichen Untersuchungen über staatliche und private Heil- und Pflegeanstalten. Eine umfassende Darlegung der stationären und poliklinischen Betreuung vor dem Hintergrund epochentypischer gesellschafts- und gesundheitspolitischer Umfeldbedingungen trat jedoch oftmals zurück hinter das zentrale Anliegen der Aufdeckung von Verbrechen gegen psychisch Kranke. Zudem sind der Umgang mit "heilbaren" psychiatrischen Patienten und das universitäre alltägliche Anstaltsgeschehen noch wenig erforscht. Die Ergebnisse ermöglichen eine Ergänzung des gegenwärtigen Forschungsstandes und darüberhinaus den Vergleich mit einer Arbeit über die Wittenauer Heilstätten in Berlin.